

Russia: Media under Pressure

Um die Pressefreiheit ist es in Russland nicht gut bestellt. Auf kritischen JournalistInnen lastet in Russland großer Druck. Im schlimmsten Fall werden sie zu Opfern von Auftragsmorden. Das prominenteste Mordopfer ist die investigative Journalistin Anna Politkowskaja, deren Todestag sich am 7. Oktober zum zehnten Mal jährt. Der russische Staat bedrängt unliebsame JournalistInnen aber auch über Knebel-Gesetze und die Steuerfahndung. In Anbetracht dieser Gefahren üben viele russische JournalistInnen Selbstzensur aus.

Die wichtigen russischen Medien werden alle vom Staat kontrolliert, insbesondere die reichweitenstarken Fernsehsender – 90 Prozent der Bevölkerung beziehen ihre Informationen ausschließlich über das Fernsehen. Gleichzeitig versucht die Regierung auch im Ausland ihren medialen Einfluss auszubauen, u.a. mit dem staatlich gelenkten Auslandsfernsehsender „Russia Today“.

Im Pressefreiheits-Ranking von „Reporter ohne Grenzen“ befindet sich Russland auf Rang 148 von 180 Plätzen.

Es freut uns, dass wir zu diesen brisanten Themen **Anna Nemtsowa** nach Wien einladen konnten, die eine profunde Kennerin Russlands und der übrigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion ist. Nemtsowa ist Moskau-Korrespondentin für „Newsweek“ und „The Daily Beast“ und schreibt einen wöchentlichen Blog mit dem Titel „Putinology“ für das „Foreign Policy Magazine“. Sie zählt zu den renommiertesten JournalistInnen der Region und hat für ihre Arbeit zahlreiche internationale Preise bekommen.

Nach einem kurzen Impulsvortrag diskutiert Anna Nemtsowa mit Alexander Warzilek (Presserat) und stellt sich im Anschluss daran den Fragen des Publikums.

Datum: **Dienstag, 20.09.2016, 19:00 Uhr**

Ort: **Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien**

Die Veranstaltung findet in englische Sprache statt.

Verbindliche Anmeldung bitte via anmeldung@presserat.at

